

Kreisarchiv Viersen
Ransberg 41
41751 Viersen

Kontakt

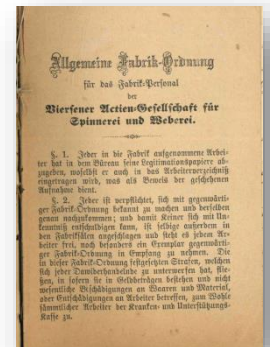
Sigrid Meyer-Süsterhenn
sigrid.meyer-suesterhenn@kreis-viersen.de
Tel.: 02162/39-2023

Die regionale Textilindustrie im 19. Jahrhundert

Die industrielle Revolution wurde am Niederrhein hauptsächlich durch die Textilindustrie geprägt

Zunehmende Mechanisierung ersetzte den einzelnen, selbstständigen Handwerker, der in seiner niedrigen Bauernkate den heimischen Webstuhl klappern ließ, durch die Massen abhängig beschäftigter Lohnarbeiter, welche in den Fabrikhallen an immer leistungsstärkeren Maschinen standen, die durch die Dampfmaschinen des Industriezeitalters zu immer höheren Produktionsleistungen angetrieben wurden. Mit dem Wegfall von Kleinstaaterei und Zollgrenzen (seit der französischen Fremdherrschaft 1794-1813) sowie dem Einzug der Gewerbefreiheit entstanden die Voraussetzungen, technische Fortschritte - z.B. bei der Baumwollweberei - einzuführen.

Der Zeitrahmen für die Arbeitsmaterialien setzt aber erst ab Mitte des 19. Jahrhunderts ein, da für Schüler lesbare Quellen erst ab diesem Zeitpunkt im größeren Umfang vorliegen - dabei werden die verschiedenen Textquellen durch Bildquellen und Tabellen ergänzt.



Beschreibung der Quellen:

1. Rheinische Unternehmer – Spione, Profiteure, Wohltäter
Gustav von Mevissen, Alphons Thum, Friedrich von Diergardt
(Literatur, z.T. in Fraktur)
2. Verwaltungsberichte an den Landrat – wirtschaftliche und soziale Entwicklungen
(Akten (transkribiert))
3. Beobachtungen eines Mediziners – „Die medizinische Topographie des Landes an Schwalm und Nette“ von Dr. Aloys Schmitz
(Berichte über die allgemeinen Lebensbedingungen der Bevölkerung, Literatur)
4. Textilarbeiterinnen zwischen Selbstbestimmung und Abhängigkeit
(Literatur)
5. Fabrikalltag – Allgemeine Fabrikordnung für das Fabrikpersonal der Viersener Aktiengesellschaft für Spinnerei und Weberei
(Bildquelle und Literatur, z. T. in Fraktur)
6. Löhne und Gewerbe – Die soziale Lage der Arbeiter
(Zeitung (Fraktur), Graphiken, Bildquelle)

Durchführungsvarianten:

- Projekttag mit Bearbeitung verschiedener Quellen
(ca. 5 Zeitstunden)
- Methodentraining anhand einer ausgewählten Quelle/Quellenform
(2-3 Zeitstunden)
- Projektkurs mit Lerneinheiten
(z.B. 1 Zeitstunde Einführung in die Benutzung des Archivs. Danach selbstständiges Weiterarbeiten der Schüler, z. B. für eine Facharbeit, Präsentation)